



## RIED KREUZBERG

Die am Südufer der Donau liegende Ried Kreuzberg befindet sich direkt über Rührsdorf, wo sie sich in einem Halbbogen ost- und westwärts spannt. Am Fuße wird sie von den Rieden Obere Pointen, Point und Kirnberg begrenzt, im Westen von der Ried Zanzl und im Osten von der Ried Mugler. In ihrer Ausdehnung nach oben gesehen verlässt die Ried Kreuzberg die Ebene auf 206 Metern Seehöhe und steigt sukzessive über Terrassen auf 250 Meter an; dort bildet der Dunkelsteinerwald ihre natürliche Barriere.

Letzterer beeinflusst ganz entscheidend die klimatischen Verhältnisse innerhalb der Riede, in dieser vermischen sich die aus dem Wald herabströmenden kühlen Winde mit pannonischen Luftmassen aus dem Osten, was für ein ganz eigenes Mikroklima sorgt. Die Weingärten genießen fast den ganzen Tag über Sonne, im Durchschnitt 2333 Stunden pro Jahr. Davon profitieren sowohl die Reben, wie auch ein artenreicher Trockenrasen, auf dem nicht nur einige seltene Orchideenarten wachsen, sondern sich auch das für die Vinea-Marke namensgebende Steinfedergras findet. Der Name Kreuzberg verdankt sich einem einst in der Riede errichteten Kreuz, das mittlerweile jedoch verschwunden ist.

Geologisch basiert die Riede Kreuzberg auf zwei Gesteinsformationen, Paragneis und Amphibolit. Paragneise bestehen aus Sedimentgesteinen etwa aus Mergel, Ton und Sandsteinen und ihr Mineralbestand ist aufgrund der unterschiedlichen Basisgesteine enorm vielfältig. Aus Paragneisen entwickeln sich leichte und sandige Böden mit gutem Wasserabzug und leichter Durchwurzelbarkeit, die sich im Frühling rasch erwärmen. Paragneis bestimmt vor allem den Untergrund in den Parzellen am Fuße des Dunkelsteiner Waldes, wobei sich das formenreiche Umwandlungsgestein hier von seiner bunten Seite zeigt. Der etwa 50 Zentimeter mächtige Oberboden aus sandig-steinigem Material ist in den obersten 15 Zentimetern mit Humus angereichert. Im rot-orangen Horizont sitzen in einer Matrix aus verwittertem, mit Eisenoxiden überzogenem, aufgemürbtem Material, teilweise handtellergroße Feldspäte. Darunter geht das Gestein von einer dunkelglimmerreichen Schicht in hornblendenreichen Amphibolit über.

Im oberen Teil des Kreuzbergs dominiert dann Amphibolit - ein dunkles Gestein vulkanischen Ursprungs mit einer hohen Kon-

zentration von Mineralien der Amphibolgruppe -, über dem sich Hangschuttmaterial abgelagert hat, das großteils mit sekundärem Kalk der ehemaligen Lössbedeckung angereichert ist.

Die 1442 erstmals erwähnte Riede umfasst insgesamt 22 Hektar Rebfläche, wovon unsere Winzerfamilien insgesamt 8,5 Hektar bewirtschaften. Grüner Veltliner macht mit sechs Hektar den Hauptanteil aus, gefolgt von Riesling mit zwei Hektar. Vereinzelt finden sich auch Weißburgunder, Gelber Muskateller, Neuburger und Zweigelt.

Unser Grüner Veltliner Federspiel vom Kreuzberg zeichnet sich generell durch eine feste und geradlinige Struktur sowie durch Finesse und kühle Mineralität aus. Er ist fein ziseliert und straff - und doch auch tiefgründig und ausgewogen. Im Aroma ist er von saftigen Kernobstnoten (Quitten, Äpfel) und einer feinen Kräutervürze geprägt.

### Grüner Veltliner Federspiel <sup>RIED</sup> KREUZBERG



Unsere Kreuzberg-Winzer:

Lisa Brandl, Edith Fischer, Georg Frischengruber, Matthias Gallhofer, Renate Gallhofer, Stefan Hick, Gerhard Kendl, Günther Kendl, Gottfried Pöchlinger, Herbert Polz, Patricia Schoissengeyer, Johannes Schreiber, Wolfgang Supperer, Aida Weiß, Heinrich Weiß, Michael Zorn, Brigitte Zuser